

St. Monika aktuell

Informationen aus dem Haus St. Monika und der Begegnungsstätte



April • Mai • Juni 2021



caritas
STUTTGART

Inhalt

- 2 Vorwort
- 3 **Unser Haus St. Monika**
Die Begegnungsstätte
- 4 **Neuigkeiten aus unserem Haus**
Vorstellung von neuen Mitarbeitenden
- 6 **Blick in den Caritasverband Stuttgart**
Großzügige Spende für BewohnerInnen in den stationären Einrichtungen
Erfolgreiche Umsetzung der Landesheimbauverordnung im Bereich Altenhilfe
- 8 Verabschiedung
Danksagung Ehrenamtliche
- 9 Seelsorge
Wir gedenken unserer Verstorbenen
- 10 **BewohnerInnen Umfrage - Bewährte Hausmittel**
- 12 **Angebote der Begegnungsstätte für BewohnerInnen**
- 13 **Angebote der Begegnungsstätte für BesucherInnen**
Regelmäßige Angebote
Veranstaltungsprogramm
Angebote für Menschen mit Demenz
- 14 Zum Mitmachen - Fehlersuchbild
- 15 Ihre AnsprechpartnerInnen
Dienstleistungen
Öffnungszeiten
- 16 Anfahrt
Impressum



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

vor genau einem Jahr habe ich das Vorwort unseres „St. Monika aktuell“ erstmalig dazu genutzt, Sie über die Einschränkungen und Belastungen rund um die Coronapandemie zu informieren. Ich hätte nicht gedacht, dass nun im Frühjahr 2021 dieses Thema immer noch unser aller Alltag so tiefgreifend beherrscht.

Doch das schöne Frühjahr soll dazu anregen, zuvorderst auch einmal die positiven Dinge zu sehen und zu beschreiben. Und da gibt es trotz aller Traurigkeit und aller bitterer Erfahrungen viel Erwähnenswertes: Die mobilen Impfteams konnten viele unserer lieben Bewohnerinnen und Bewohner sowie auch viele Mitarbeitende bereits zwei Mal impfen. Die Nebenwirkungen waren äußerst gering - der Schutz gegen das Virus ist nun bei Vielen von uns nun erst einmal vorhanden. Sicher auch dank der Impfungen ist unser gesamtes Haus (Stand heute) Corona-frei.

So langsam kehren nun auch die Veranstaltungen in unser Haus zurück. Erst einmal ganz vorsichtig, aber in Richtung Sommer wollen wir versuchen, wieder ganz viel Interessantes und Schönes für Sie anzubieten. Unter anderem werden unsere neuen Kolleginnen der Begegnungsstätte, Frau Müller und Frau Bader, die ich an dieser Stelle herzlich begrüßen darf, viele Ideen für Sie umsetzen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen viele frühlingshafte und entspannende Momente und dass Sie die schönen Seiten des Hauses St. Monika wieder viel mehr entdecken können.

Ihr Stephan Struck, Hausleiter Haus St. Monika

Unser Haus St. Monika

Im Haus St. Monika im Stuttgarter Stadtteil Neugereut ist man umgeben von Palmen und üppigen Pflanzen: die riesige Palmenhalle im Foyer des Hauses mit den beiden Graupapageien sorgt für eine ganz besondere Atmosphäre.

St. Monika ist ein Haus, in dem menschliche Nähe, Wärme und Geborgenheit gelebt wird. Dazu gehört auch die seelsorgerliche Begleitung und Betreuung durch indische Ordensschwwestern und die Begleitung alter und kranker Menschen in ihrer letzten Lebensphase durch Ehrenamtliche der Sitzwachengruppe.

Das Alten- und Pflegeheim bietet in der stationären Pflege ein ganzheitliches Betreuungskonzept an. Im Haus können die Bewohnerinnen und Bewohner verschiedene Angebote nutzen.

Unsere Angebote:

- Einzel- und Doppelzimmer mit Sanitärebereich bzw. Seniorenwohnungen
- Tagespflege mit 15 Plätzen
- Betreutes Wohnen
- Katholische Sozialstation
- Praxis für Ergotherapie
- Begegnungsstätte
- Seelsorgerliche Begleitung
- Offener Mittagstisch
- Café

Die Begegnungsstätte

Die Begegnungsstätte im Haus St. Monika ist ein beliebter Treffpunkt - nicht nur für die Menschen, die im Haus leben, sondern auch für die Seniorinnen und Senioren aus den umliegenden Stadtteilen.



Unser Veranstaltungsangebot umfasst neben Konzerten und Vorträgen aller Art unter anderem auch Kreativangebote, Gymnastik für SeniorInnen und Gedächtnistraining.

Gerne beraten wir auch Angehörige und Interessierte zu verschiedenen Pflege- und Gesundheitsthemen - entweder in Einzelgesprächen oder im Rahmen unseres Gesprächskreises für pflegende Angehörige. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern ist es unsere Aufgabe, Menschen verschiedener Generationen zusammen zu bringen. So gibt es in der Begegnungsstätte immer wieder verschiedene Nachmittage, bei welchen sich Alt und Jung begegnen, austauschen und gegenseitig eine Freude machen.

Viele unserer Angebote und Veranstaltungen könnten wir ohne die Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden gar nicht umsetzen. Wir fördern aktiv das ehrenamtliche Engagement und unterstützen und begleiten unsere freiwilligen HelferInnen.

Die Begegnungsstätte in St. Monika wird von der Stadt Stuttgart gefördert.

Neuigkeiten aus unserem Haus

Linda Bader - Begegnungsstätte



Ich bin gebürtige Stuttgarterin und habe im wunderschönen Bamberg Sozialpädagogik studiert. Vor, während und nach meinem Studium war ich im Ausland, da mich andere Kulturen, Sprachen und Länder faszinieren. Ich mag es zu backen, zu basteln und im Wald zu spazieren.

Was führt mich in die Begegnungsstätte des Hauses St. Monika?

Mir ist eine sinnvolle und sinnstiftende Tätigkeit sehr wichtig. Meine Großeltern haben mich sehr geliebt und geprägt. Da sie in Griechenland lebten, konnte ich sie nicht oft sehen. Mit dieser Arbeit möchte ich der Generation meiner Großeltern etwas zurückgeben.

Ich bin nur in Teilzeit eingestellt, da ich momentan Internationale Soziale Arbeit in Ludwigsburg studiere. Zumindest in der Theorie. In Realität studiere ich aufgrund der Pandemie von Zuhause aus. Sie können mich vor allem dienstags und mittwochs in der Begegnungsstätte antreffen.

Anregungen und Wünsche bezüglich der Begegnungsstätte (zu Corona-Zeiten) sind jederzeit herzlichen Willkommen.

Ich hoffe sehr, dass es uns bald schon möglich sein wird unbeschwert und fröhlich gemeinsam Zeit zu verbringen und uns richtig kennen zu lernen! Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Zuversicht.

Daniela Müller - Begegnungsstätte

Ich darf mich Ihnen als neue Mitarbeiterin im Haus St. Monika vorstellen. Dort werde ich ab April die Elternzeitvertretung für Frau Burgbacher in der Begegnungsstätte übernehmen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Backnang und habe mein Abitur am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium in Stuttgart gemacht. Daraufhin hat es mich nach Bayern gezogen, wo ich zuerst ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Jugendbildungsstätte Windberg gemacht habe, um anschließend in Nürnberg Soziale Arbeit zu studieren. Bis zu meinem Start im Haus St. Monika, arbeite ich als Erzieherin in einem Kindergarten mit den Allerkleinsten zusammen.



Da eine meiner Leidenschaften die Literatur ist, hat es mich beruflich außerdem für kurze Zeit in die Buchhandlung verschlagen. Neben Büchern interessiere ich mich in meiner

Freizeit für alles Kreative, wie die Brandmalerei, Nähen oder die Fotografie und bin sportlich aktiv. Wenn es die Situation wieder zulässt, bin ich in der Kletterhalle oder auf dem Volleyballfeld zu finden. Aktuell gehe ich sehr gerne und viel wandern sowie Rad fahren.

Ich freue mich schon sehr auf meine neue Tätigkeit im Haus St. Monika und darauf, Sie kennenzulernen.

Janina Klotz - Koordinierende Praxisanleiterin



Mein Name ist Janina Klotz, ich bin 29 Jahre alt und seit September 2020 koordinierende Praxisanleiterin im Haus St. Monika. Bereits seit 13 Jahren führe ich den Beruf der Altenpflegerin aus und war bisher in einer anderen Einrichtung tätig.

Im Haus St. Monika besteht meine Aufgabe darin, den Transfer von Theorie und Praxis den Schülern zu vermitteln und sie auf den Weg in ihrer Ausbildung zu begleiten und zu unterstützen. Ebenfalls bin ich Ansprechpartner, für alle externen Praktikanten der Ausbildung. Zusätzlich ist mein Aufgabengebiet die Einarbeitung und Begleitung der neuen MitarbeiterInnen im Haus St. Monika.

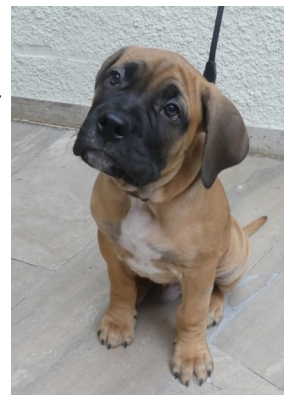
Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben. Mit Fragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an mich wenden.

Markus Wolf - Wohnbereichsleitung Daschner und Leiprecht



Hallo miteinander,
mein Name ist Markus Wolf. Seit September 2020 bin ich auf dem 3. Stock die neue Wohnbereichsleitung. Für mich ist es ein sehr bewegendes Wiedersehen gewesen, da ich meine ersten 25 Lebensjahre im Haus Nr. 11A verbrachte. Somit freue ich mich umso mehr, nun ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Mittlerweile lebe ich mit meiner Familie im schönen Remstal, mit Blick auf den Kappelberg.

Seit diesem Jahr ist auch mein Hund Ricus in den 3. Stock eingezogen. Noch ist er ein verspielter Welpe und der direkte Kontakt zu den Bewohnern, aufgrund seines freudigen Temperaments, noch etwas gehemmt. Sollte seine Erziehung aber weiterhin so gut verlaufen, was ich mir natürlich sehr wünsche, soll er auch in Zukunft weiterhin mich bei meiner Arbeit begleiten und auch als Therapiehund im Haus eingesetzt werden. Ich freue mich sehr auf unsere Zusammenarbeit und die kommenden, hoffentlich corona-freien Monate und Jahre.



*Bleiben Sie alle gesund und liebe Grüße
Markus Wolf*

Blick in den Caritasverband Stuttgart

Großzügige Spende für BewohnerInnen in den stationären Einrichtungen

Die Corona-Pandemie in Deutschland ist für jeden und jede sehr belastend. Die Geschäfte sind geschlossen, kein Besuch von Kunst- und Kultureinrichtungen, eingeschränkte Treffen und Gespräche mit Freunden und Familie – das alltägliche Leben steht still. Besonders belastend ist es für die Bewohner und Bewohnerinnen der stationären Pflegeheime des Bereichs Altenhilfe im Caritasverband Stuttgart. Der ständige Wechsel zwischen einer Öffnung der Einrichtung und dem kompletten Besucher- und Ausgangsverbot, die regelmäßigen Corona-Testungen, die in den Einrichtungen stattfinden und die vermehrten Bewegungseinschränkungen der Bewohnerinnen und Bewohner verlangen diesen viel ab.

Umso erfreulicher ist die Nachricht, die den Bereich Altenhilfe erreicht hat: Um den Bewohnern und Bewohnerinnen die Zeit zu verschönern, spenden die **Grötzinger Stiftung** (Stuttgart), die **Stiftung Dr. Klaus Lang** (Stuttgart) sowie die **Amanda und Erich Neumayer Stiftung** (Hausach/Stuttgart) einen Betrag von insgesamt **6.600 €** an die fünf stationären Einrichtungen des Bereichs. Mit diesem Geld werden in den Einrichtungen individuelle Corona-Geschenke für jeden Bewohner und jede Bewohnerin gekauft. Diese reichen von Rätselheften und Büchern, welche die Zeit schneller verfliegen lassen, bis hin zu schönen (Zimmer-) Pflanzen, an denen sich die Bewohner und Bewohnerinnen noch lange erfreuen werden.

Im Haus St. Ulrich kamen schon die Empathiepuppen für die Gäste und BewohnerInnen an. Alle sind begeistert. Frau Hase hat den neuen Gast bereits ins Herz geschlossen und wollte gar nicht mehr ohne ihn nach Hause fahren, so die Mitarbeiterinnen.



Bereits kurz nach dem Eintreffen der Puppen ging die große Frage nach dem Namen des neuen Gastes los: „Wir brauchen unbedingt einen Namen für ihn“ - so die Gäste aus der Tagespflege. Also wurde bereits am Nachmittag der Neuankömmling in einer kleinen Feier auf den Namen Fred getauft. Auch auf den Wohnbereichen haben sich die Bewohnerinnen bereits mit den neuen Begleitern angefreundet.



Auch im Haus St. Monika hat es erste Überraschungen gegeben. Frau Wagenblass bedankte sich herzlich bei Herrn Struck, der ihr das Geschenk ganz überraschend vorbei brachte. Als „eine schöne und tolle Idee“ bezeichnete sie diese Aufmerksamkeit und freute sich sehr über ihre Nivea Bodylotion und die Lindt Schokolade.



Ebenfalls begeistert war Frau Heeb. So merkte sie an, dass sie hier „nichts zu beklagen“ habe, weil es ihnen so gut geht und es obendrein auch noch Geschenke gibt. Die Freude, dass das Haus wieder geöffnet ist, wird durch die Geschenke noch mehr verstärkt.



Durch die großzügige Spende der drei Stiftungen haben diese den Bewohnerinnen und Bewohnern, trotz Corona und aller Einschränkungen, den Alltag verschönert.

Bei allen drei Stiftungen bedankt sich der Bereich Altenhilfe im Caritasverband Stuttgart von Herzen.

Wir danken:



Grötzinger
Stiftung

Amanda und Erich
Neumayer Stiftung
(Hausach/Stuttgart)

Stiftung
Dr. Klaus Lang

Erfolgreiche Umsetzung der Landesheimbauverordnung im Bereich Altenhilfe

Ein großer Meilenstein in der Umsetzung der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO) hat im Bereich Altenhilfe erfolgreich stattgefunden.

Die Doppelzimmer in den Häusern St. Monika und Adam Müller-Guttenbrunn sind mittlerweile alle abgebaut. Das heißt, den dortigen Bewohnern und Bewohnerinnen, sowie Neueinzügen stehen in den Häusern nur noch Einzelzimmer zur Verfügung. Lediglich im Haus St. Ulrich besteht noch eine verlängerte Übergangsfrist, wonach weiterhin elf Doppelzimmer bewohnt werden dürfen.

Der Abbau der Doppelzimmer in den Häusern hat durch interne Umzüge im Bereich gut geklappt. Viele Bewohnerinnen und Bewohner aus den Häusern St. Monika und Adam Müller-Guttenbrunn sind in das im Januar neu eröffnete Haus Martinus in Stuttgart-Mitte gezogen. Da sich die Anzahl der Bewohner und Bewohnerinnen in den Häusern reduziert hat, hat es auch einige Wechsel beim Personal gegeben. Viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den anderen Einrichtungen sind nach Neueröffnung gemeinsam mit den Bewohnern und Bewohnerinnen ins neue Haus Martinus „umgezogen“.

Verabschiedung

Kathrin Burgbacher - Begegnungsstätte



*Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Besucherinnen und Besucher
der Begegnungsstätte,*

viele von Ihnen haben mich schon längere Zeit nicht mehr oder wenig im Haus St. Monika gesehen. Das lag zum einen an der Corona-Krise und dass im Haus nur wenig Veranstaltungen und Angebote umsetzbar waren. Zum anderen habe ich die letzten Monate fast hauptsächlich von zu Hause aus gearbeitet, da ich etwas rundlicher geworden bin. In Kürze erwarten mein Mann und ich Nachwuchs und ich werde vorerst in die Elternzeit gehen.

Ich freue mich sehr auf den neuen Lebensabschnitt, gehe aber auch mit einem weinenden Auge. Mir hat die Arbeit und vor allem die Begegnungen mit Ihnen sehr viel Freude gemacht und ich durfte sehr viel von Ihnen lernen!
Vielen Dank für diese wertvolle Zeit!

Ich wünsche Ihnen alles Gute und grüße Sie mit einem herzlichen „auf Wiedersehen“!

Dank an Ehrenamtliche

Auch im letzten Quartal hat uns von einer langjährigen Ehrenamtlichen die Nachricht erreicht, dass sie ihren Dienst im Haus St. Monika beenden wird.

Inge Wagenmann

In den letzten Jahren ihrer Berufstätigkeit als Grundschullehrerin an der Steinhaldenfeldschule hat Inge Wagenmann in der Adventszeit und im Sommer mit SchülerInnen der 3. und 4. Klasse die Bewohnerinnen und Bewohner im 3. Stockwerk besucht. Diese Besuche waren für alle Beteiligten sehr wertvoll.

Einige Jahre vor Ihrem Ruhestand begann sie nach einem passenden Ehrenamt zu suchen. Nach so vielen Jahren in der Tätigkeit mit Kindern bestand der Wunsch nach Kontakt zu SeniorInnen. So begann Frau Wagenmann im Jahr 2012 als Ehrenamtliche im Café mitzuarbeiten.

Nach kurzer Zeit bemerkte sie, dass ein Engagement in der Sitzwache besser passen würde und so machte sie eine Ausbildung in der Lebens- und Sterbensbegleitung im Hospiz St. Martin. Anschließend war sie jahrelang Mitglied in der Sitzwachengruppe im Haus St. Monika. Dabei besuchte und begleitete sie Sterbende auf den Bereichen Leiprecht und Keppler.

Frau Wagenmann berichtet: „Die Erfahrungen bei den Besuchen haben mich geprägt und gelehrt, mich immer wieder auf das Wichtige und Wesentliche im Leben zu konzentrieren.“

Wir bedanken uns herzlich für Ihren wertvollen, unersetzlichen und treuen Dienst und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen!

Seelsorge

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner, liebe Angehörige und FreundInnen unseres Hauses,

mit der zunehmenden Kraft der Frühjahrs-
sonne, mit der aufblühenden Natur rund um
unser Haus und im Stadtteil wächst wieder
ein Stück Hoffnung nach diesem harten
Corona-Winter mit Lockdown und einigen
schmerzhaften Besuchsbeschränkungen.
Die Ungewissheiten in dieser Zeit machen
seelisch zu schaffen: Was tun gegen das
Gefühl des Eingesperrt-Seins? Kann ver-
trauter Besuch kommen oder nicht? Ist es
ratsam, das Zimmer oder das Haus zu ver-
lassen? Kann ich rausgehen zum Einkau-
fen? Kann ich überhaupt andere Bewohne-
rinnen am Esstisch treffen – zum Spielen,
zum Reden? Wie geht es meinen Kindern,
den Enkeln?

Menschen leben von der Zuversicht. Der be-
ginnende Frühling lädt uns ein, trotz aller
offenen Fragen auf einen neuen Beginn zu
hoffen.

Mit Ostern feiern wir - knapp gesagt - die
Hoffnung, dass unser Leben grundsätzlich
gut ausgeht. Nicht Einsamkeit, nicht Leiden,
nicht Tod stehen am Ende, sondern Vollen-
dung, Leben und Gemeinschaft.

Was das genau heißt, haben Menschen im-
mer schon in vielerlei Bildern versucht zu
beschreiben: Da wird vom „Himmel“ gespro-
chen, vom „Jenseits“, vom „ewigen Frieden“,
vom „Licht“ oder vom „Haus Gottes“.

Wenn Jesus in den Evangelien vom Him-
melreich spricht, dann bezieht er sogar das
Diesseits mit ein: Ein Mensch, der mit offe-
nen Augen für andere lebt, ein Mensch, in
dem die Hoffnung blüht, der ahnt gewisser-
maßen schon heute etwas vom
Reich Gottes.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen
frohe Ostern!

Ihre Seelsorgerin Dorothea Ackva-Bleistein

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Niemand ist fort, den man liebt.

Seit rund einem Jahr haben wir es mit dem
Covid-19-Virus zu tun. Bei einer solchen
Pandemie war es uns trotz aller Bemühun-
gen nicht möglich, das Virus aus unseren
Häusern fern zu halten. Wie ein Schatten
hat sich die Bedrohung über die Häuser des
Caritasverbandes gelegt.

Wir sind sehr traurig und betroffen über den
Verlust von Bewohnerinnen und Bewohnern
in unser Einrichtung, die in dieser Zeit an
oder mit dem Virus verstorben sind.
Wir, das sind die Mitarbeitenden im Hause
St. Monika, das sind MitbewohnerInnen,
Angehörige und FreundInnen.

**Wir wünschen den Verstorbenen
Erlösung und Frieden
und allen, die mit ihnen verbunden
sind, Trost und Zuversicht.**

**Denn wir glauben:
die Liebe wirkt über den Tod
hinaus.**

**Unsere Verstorbenen wissen, dass
sie nicht vergessen sind.**

BewohnerInnenumfrage - Bewährte Hausmittel

Die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind in aller Munde. Viele junge Menschen möchten ihren Beitrag im Alltag dazu leisten, indem sie sich wieder auf alt bewährte Hausmittel besinnen.

Wir haben daher bei den BewohnerInnen nachgefragt, welche Tipps, Tricks und Erfahrungsschätze Sie für uns haben.

Bewährte Hausmittel

Gewürnelken gegen Zahnschmerzen, kalte Wadenwickel gegen Fieber und Schmalzwickel gegen Bronchitis sind alte Hausmittel für den schlanken Geldbeutel.

Backpulver hat die gute Hausfrau immer im Haus. Mit Backpulver gelingt das Entfernen von Teerändern an Kannen und Tassen. Auch ein eingebrannter Topf kann mit Backpulver wieder wie neu aussehen. Dazu das Backpulver mit etwas Wasser im Topf aufkochen, etwas einwirken lassen und den Topf putzen. Fertig.



Die Kaffeemaschine und die Kalkränder am Waschbecken werden mit **Essigessenz** entfernt. Essig ist immer im Haus.

Versalzene Speisen können mit einer rohen geschälten **Kartoffel** oder einem Stück Brot wieder schmackhaft werden.



Bei Schnupfen oder einer verstopften Nase helfen hervorragend getrocknete **Kamillenblüten**, die in einer Schüssel mit abgekochtem Wasser übergossen werden. Sodann ein Tuch über den Kopf und den Dampf inhalieren. Ruckzuck ist die Nase wieder frei und das Atmen geht leichter.

Hier noch ein Rezept für hartnäckigen Husten: **Winterrettich** aushöhlen und Zucker reinfüllen. Den entstandenen Saft als bewährten Hustensaft löffeln.

Gegen Halsschmerzen hilft: in einer Pfanne **Öl** heiß zu machen. Ein Geschirrtuch damit tränken und um den Hals legen (Achtung: nicht die Haut verbrennen). Ein Handtuch darüber legen und alles mit einem Schal festhalten. Dran lassen bis es abkühlt. Mehrmals wiederholen.

Mit frischem (ungetoasteten) **Toastbrot** radiert die gute Hausfrau Rußflecken aus der Tapete.

Nach dem Essen einer **Banane**, die Bananenschale nicht wegwerfen, sondern zum Putzen der Lederschuhe verwenden.

Angelaufenes Silberbesteck in eine Schüssel mit **Alufolie** legen und mit heißem Salzwasser aufgießen. Nach einer Weile das strahlende Silber entnehmen.

Um kleinere Bohrlöcher zu verschließen muss man keine Spachtelmasse kaufen. Das Loch mit weißer **Zahnpasta** zuschmieren. Wenn alles ausgetrocknet ist, kann man Unebenheiten mit Sandpapier glätten.

Diese altbewährten Tipps sind alle schon mehrfach probiert und erprobt von einer **Bewohnerin aus dem Wohnbereich Lorenz Werthmann**, die eine Hausfrau war und ihre Erfahrungen gerne mit Ihnen teilt.

Kindheitserinnerungen

„Bei einem kleinen Löchle im Socken habe ich noch gestopft. Die jungen Frauen heute können ja kaum eine Nadel einfädeln und nur noch kaufen und wegschmeißen. Und wegen dem haben sie kein Geld.



Flecken habe ich immer mit Essig behandelt. Wir waren 4 Mädle und da hat man nicht gleich gewaschen. Wir hatten Bleyle-

kleider und wenn ein Fleckle drauf war, hat meine Mutter immer mit Essig behandelt und mit warmem Wasser nachgerieben. Hat ein Pullover nicht mehr gepasst, wurde er aufgezogen und 2 neue gestrickt.

Langeweile gab es nicht. Wir waren immer beschäftigt. Eine Heizung zum aufdrehen das kannten wir nicht. Wir mussten immer Feuer machen. Die Asche konnte ich nie leiden, die war so staubig.

Der Onkel hat auch im Haus gewohnt, unser Johannes. Der hat immer mit uns gemalt und gebetet, vor dem Essen und nach dem Essen. 'Vater segne diese Speise, dir zur Kraft und uns zum Preise'. Mein Vater war bei Bosch in Feuerbach beschäftigt und hatte eine gute Stelle. Nur wenn Fliegerangriff über Feuerbach war, hatten wir Angst um den Vater und waren heilfroh, wenn er abends zur Türe rein kam. Vater hat 12 Stundenschichten geschoben. Tagsüber war dann gut, dass wir in der Schule waren, da konnte er dann gut schlafen. Das war keine schöne Zeit. Die vergisst man nicht.“

Frida Gsandner, Wohnbereich Lorenz Werthmann

Sie möchten auch einmal in der Hauszeitung von einer tollen Reise berichten oder haben eine andere interessante Geschichte auf Lager?

Senden Sie Ihren Artikel gerne per Mail an I.bader@caritas-stuttgart.de oder geben die handschriftliche Version im Büro der Begegnungsstätte ab.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Juni 2021.

Angebote der Begegnungsstätte für BewohnerInnen

Bitte beachten Sie:

Die Veranstaltungen der Begegnungsstätte dürfen aufgrund der Infektionslage **nicht gemeinsam**

für BewohnerInnen und BesucherInnen von außen stattfinden.

Daher können Angehörige leider nicht an den Veranstaltungen in der Palmenhalle teilnehmen.

Wir bedauern dies sehr und bitten um Ihr Verständnis!

Es gibt aufgrund dessen verschiedene Angebote:

Angebote für BewohnerInnen (S. 12)

Angebote für BesucherInnen (S. 13)

Regelmäßige Angebote

**Jeden letzten Donnerstag im Monat
Männerstammtisch**

um 17:00 Uhr im Gartenblick

Termine 2. Quartal 2021:

29.04. und 27.05. und 24.06.

**Jeden Freitag
Sitzgymnastik**

mit Sultana Joannidou und Jan Schwarz
um 10 Uhr in der Palmenhalle

Seelsorgerliches Gespräch

nach Bedarf bei Dorothea Ackva-Bleistein
erreichbar unter 0711/95322-1200

Konzerte in der Palmenhalle

**Mittwoch,
14.04.2021** **Live Music Now**
um 16:00 Uhr
in der Palmenhalle oder drau-
ßen als Balkonkonzert
(Haupteingang & Innenhof)

**Mittwoch,
28.04.2021** **Mathias Schwarz (Deutsche
Schlager der 50er und 60er)**
um 16:00 Uhr
in der Palmenhalle

**Mittwoch,
12. 05.2021** **Martin Halm
(Muttertagskonzert)**
um 16:00 Uhr
in der Palmenhalle

**Mittwoch,
26.05.2021** **Mode Jörger**
Uhrzeit wird bekannt gegeben
im Rupert Mayer Saal

**Mittwoch,
09.06.2021** **Thomas Heckel (Klavier)**
um 16:00 Uhr
in der Palmenhalle

**Mittwoch,
23.06.2021** **Marit Bonerewitz (Gesang)**
um 16:00 Uhr
in der Palmenhalle

Ob die Angebote und Veranstaltungen stattfinden können, hängt von der aktuellen Infektionslage im Haus St. Monika und den Corona - Verordnungen des Landes Baden - Württembergs ab.

Bitte beachten Sie daher die Aushänge auf Ihren Wohnbereichen. Dort finden Sie immer die aktuellsten Informationen.

Angebote der Begegnungsstätte für BesucherInnen

Regelmäßige Angebote

Jeden 1. Montag im Monat
„Montagskaffee“ um 15:00 Uhr
Treffpunkt: am Haupteingang
Termine 2. Quartal 2021:
12.04. und 03.05. und 07.06.

Jeden Montag
Wirbelsäulengymnastik
mit Wolfgang Liedtke
um 18:30 Uhr im Rupert Mayer Saal

Jeden 2. Dienstag im Monat
„Gesprächskreis für Angehörige
(PartnerInnen)“ um 14:00 oder 15:30 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben
2. Quartal 2021:
13.04. und 11.05. und 08.06.

Mittwochs
**Musikalische Beiträge und Vorträge zu
verschiedenen Themen**
(lt. Programm)

Jeden Donnerstag
„Gedächtnistraining“
um 14:00 Uhr und 15:30 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben.

**Die Teilnahme an den Gruppen kann
nur nach voriger Anmeldung erfolgen,
da die Gruppengrößen begrenzt sind.**

Information und Anmeldung:
Begegnungsstätte Haus St. Monika
Tel.: 0711/95322-2200
Mail: l.bader@caritas-stuttgart.de

Die Begegnungsstätte wird von der
Landeshauptstadt Stuttgart gefördert.

Veranstaltungsprogramm

Mittwoch,
07.04.2021
16:00 Uhr
„Vom Allgäu bis zum
Bodensee“
Diavortrag von Bernd Mantwill

Mittwoch,
21.04. 2021
15:30 Uhr
„Buddhistisches Ladakh -
Ein Juwel im Himalaya“
Filmvorführung
mit Antje Bastian

Mittwoch,
05.05.2021
16:00 Uhr
„Frühlingsmelodien“
Klavierkonzert mit
Alain Franiatte

Mittwoch,
16.06.2021
16:00 Uhr
„Als man wieder verreiste-
Reisen in den 50er Jahren“
Bildervortrag mit
Heidi Gühring

**Ob die Angebote und Veranstaltungen
stattfinden können, hängt von der
aktuellen Infektionslage und den
Corona - Verordnungen ab.**

**Wir bitten Sie daher, sich vorab telefo-
nisch oder per Email in der Begegnungs-
stätte anzumelden.**

Angebot für Menschen mit Demenz

„OASE“-Betreuungsgruppe für
Menschen mit Demenzerkrankung
Mittwochs: von 10:00 - 13:00 Uhr
von 13:30 - 16:30 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Information und Anmeldung:
Katholische Sozialstation St. Monika
Frank Mühle
Tel.: 0711/95322-1501
Mail: f.muehle@caritas-stuttgart.de

Zum Mitmachen - Fehlersuchbild

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Vergleichen Sie die beiden Bilder und kreisen Sie diese ein.

Die Lösung finden Sie auf Seite 16.



Ihre AnsprechpartnerInnen

Team Beratung und Aufnahme

0711-7050-555

pflgeberatung-altenhilfe@caritas-stuttgart.de

Telefon: 0711/95322 + Durchwahl

Hausleitung -1000

Stephan Struck

Pflegedienstleitung -4300

Mark Hornung

Stellv. Pflegedienstleitung -1701

Nicole Troschke

Bereich Lorenz Werthmann -3000

Susanne Amberg

Bereich Paul Wilhelm von Keppeler/ -3100

Bereich Elisabeth -3700

Bettina Grimm

Bereich Johannes Straubinger -3200

Dragan Mitrovic

Bereich Alfons Baumgärtner -3300

Heino Schreiber

Bereich Franz Xaver Daschner/ -3500

Bereich Carl Josef Leiprecht -3400

Markus Wolf

Tagespflege -7400

Hans-Dieter Rosenkranz

Hauswirtschaftsleitung -1800

Ulrike Molz

Technischer Dienst -2100

Detlef Foof

Bewohnerverwaltung -1300/-1900

Beata Holeksa und Daniela Böhm

Seelsorgerliche Begleitung - 1200

Dorothea Ackva-Bleistein

Begegnungsstätte -2200

Linda Bader und Daniela Müller

Ergotherapie -5200

Oliver Eggenweiler

Betreutes Wohnen - 4500

Elka Haffa

Sozialstation - 1400

Frank Mühle

Dienstleistungen

Medizinische Fußpflege

Maria Steckbauer

Mo/Di (nach Vereinbarung am Empfang)

Frau Wern, Telefon 0152 23999074

Di Nachmittag und nach Vereinbarung

Hörgeräteakustikerin

Nadine Schatz

nach Terminplan am Empfang

im 1. OG , Bereich Augustinus, Raum 186

HNO-Arzt

Dr. med. Hans Eberhard Doller

nach Terminplan am Empfang

im 1. OG , Bereich Augustinus, Raum 186

Augenarzt

Dr. Alexandra Freund

nach Terminplan am Empfang

im 1. OG, Bereich Augustinus, Raum 186

Friseur

Friseursalon Wölffer, Terminvereinbarung

aktuell am Empfang (95322-0) oder in der

Begegnungsstätte (95322-2200)

Öffnungszeiten

Offener Mittagstisch

Täglich von 11:00 - 14:00 Uhr

Café

Diens- und Freitags 14:30 - 16:30 Uhr

Montag bis Freitag

Verwaltung

Mo 10:00 - 12:00 Uhr

Di 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Mi 10:00 - 12:00 Uhr

Do 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Freitags nach Vereinbarung

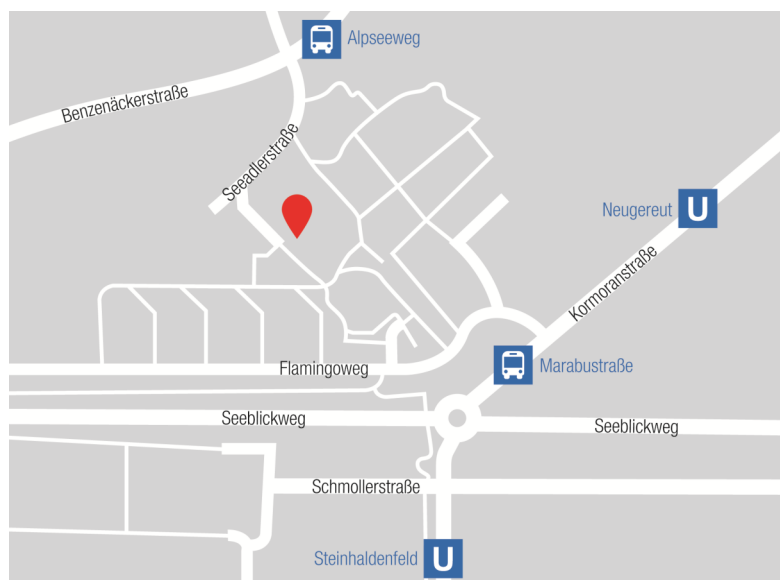
Bitte beachten Sie unsere aktuellen Aushänge bzgl der Öffnungszeiten unseres Restaurants. Das Café ist leider weiterhin geschlossen.

Anfahrt

So erreichen Sie uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Stuttgart mit der U2 oder U19 bis zur Haltestelle Steinhaldenfeld. Von dort aus durchs Einkaufszentrum ca. 500 m Fußweg zum Haus St. Monika.

Aus Richtung Aldingen mit dem Bus 54 bis zur Haltestelle Alpseeweg. Von dort aus ca. 200 m Fußweg.



NOT SEHEN UND HANDELN. **caritas**

Impressum

Herausgeber

Caritasverband für Stuttgart e.V.
 Altenhilfe
 St. Monika
 Seeadlerstraße 7 - 11
 70378 Stuttgart
 Telefon 0711 95322 - 0
 Telefax 0711 95322 - 2700
 st.monika-begegnung@caritas-stuttgart.de

www.caritas-stuttgart.de

Redaktion

Kathrin Burgbacher, Linda Bader

AutorInnen

Stephan Struck, Dorothea Ackva-Bleistein, Kathrin Burgbacher, Linda Bader, Frida Gsandner, Judith Kurz, Daniela Müller, Janina Klotz, Markus Wolf

Bildnachweise

Caritasverband für Stuttgart e.V.,
 Lukas Breusch, pixabay.com/de,
 raetseldino.de

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit im Haus St. Monika. Mit Ihrer Hilfe können wir neue innovative Projekte und Veranstaltungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und unsere Tagesgäste anbieten.

Spendenkonto:
 DE44 7509 0300 0000 0001 08
 Liga Bank eG BIC:
 GENODEF1M05
 Stichwort: STMO

Lösung von Seite 14:

